

Öffentliche Stellungnahme des ADFC Bremen in Sachen Vor dem Steintor:

Der ADFC ist der Meinung, dass durch den Verzicht auf Shared Space im Ostertorsteinweg und Vor dem Steintor eine große Chance vergeben worden ist. Der zeitliche Rahmen seit dem Frühjahr 2007 wäre für dieses Konzept ausreichend gewesen. Da dieser Zug inzwischen abgefahren ist, beschäftigt sich diese Stellungnahme mit der jetzt vorliegenden Planung der BSAG.

Der ADFC betrachtet die vorgelegte Planung aus Sicht der Radfahrer als akzeptabel, wenn drei Bedingungen eingehalten werden:

1. das Radfahren zwischen Schiene und Bordsteinkante wird unmöglich gemacht.

- Das Radfahren ist in den Bereichen der Kaphaltestelle und der Parkplätze zwischen Schiene und Bordsteinkante/parkenden Autos in Zukunft nicht mehr möglich. In den anderen Bereichen soll ein teilweise ca 1,10 m breiter Streifen zwischen Schiene und Bordsteinkante verbleiben. Dieser Streifen birgt die Gefahr, dass ein Teil der Radfahrer diesen nutzt, während ein anderer Teil der Radfahrer zwischen den Schienen fährt. Dieses führt zu unnötigen zusätzlichen gefährlichen Einfädelmanövern, wenn die seitlich fahrenden Radfahrer sich bei der Kaphaltestelle und den bei den Parkplätzen doch wieder zwischen die Schienen begeben müssen. Diese Situation ist im Moment gut an der Duckwitzstraße zu beobachten.
- Eine eindeutige geradlinige Führung des Radverkehrs ist diesem Schlingerkurs vorzuziehen.

2. Die Radfahrer zwischen den Schienen müssen psychologisch gestärkt werden.

- Durch Fahrradpiktogramme mindestens an jeder Einmündung (besser einer durchgehenden Rotfärbung) auf der Fahrbahn zwischen den Schienen muss verdeutlicht werden, dass die Radfahrer hier nicht nur fahren dürfen, sondern fahren sollen. Dieses ist ein unverzichtbarer Bestandteil der vorliegenden Planung, um insbesondere die unsicheren Radfahrer zu stärken und so das aus ADFC-Sicht indiskutable Radfahren auf dem Bürgersteig zu verhindern. Auf dem beigefügten Beispielfoto von der Kastanienallee Berlin ist die Piktogramm-Lösung gut zu erkennen.

3. Auch Radfahrer brauchen Parkplätze.

- In der vorliegenden Planung sind keinerlei neuen Fahrradparkplätze vorgesehen. Der ADFC findet es inakzeptabel, den ruhenden Radverkehr komplett zu vernachlässigen. Man sollte die auch in dieser Frage schlechte Planung des O.-Weges vor dem Steintor nicht wiederholen. Die Fahrradparkplätze müssen auf dem Straßenzug verteilt werden. Außerdem ist die Gesamtzahl der Fahrradparkplätze in der Planung erheblich zu gering. Nur bei der Umsetzung dieser Bedingungen kann der ADFC die vorliegenden Pläne befürworten.

Ludger Koopmann
ADFC Landesverband Bremen
- Vorsitzender -